

Raimund von der Thannen

Seele sucht Ruhe

Gedanken aus der Einsiedelei.

Innsbruck, Wien: Tyrolia-Verlag, 2008. – 141 S.

Meist ist es der persönliche Erfahrungsreichtum eines Menschen, der sein Reden und Handeln glaubwürdig macht. Gerade wenn es um spirituelle, geistliche und psychologische Einsichten geht, spürt der Leser, der Gesprächspartner, ob die Gedanken des anderen durch das „Feuer“ lebendiger eigener Erfahrung hindurch gegangen sind oder nicht. Dies kann man ohne Abstriche vom Verfasser des vorliegenden Büchleins sagen. Raimund von der Thannen, heute der benediktinischen Spiritualität verpflichtet, lebt monatsweise als Einsiedler auf dem Palfen bei Saalfelden (Salzburg). Sein biographischer Weg, der in diesem Buch nur gestreift wird, der aber durch die Zeilen hindurch schwingt, ist kein geradliniger auf Gott hin, sondern von vielen schmerzhaften Umwegen gekennzeichnet. Spielsucht, Krebserkrankung, gerichtliche Verurteilung, zerbrochene Partnerschaft, vollkommene Aussichtslosigkeit führen ihn in den „Zustand der Nullperspektive“ (22), wie er es selbst formuliert. Mit 51 Jahren steht er vor der Frage, ob und was aus seinem Leben noch werden soll. Es braucht Mut und Konsequenz, Vertrauen und Demut, wieder aufzustehen und sich auf den Weg zu machen. Von der Thannen gelingt dieser Weg, der ihn in die Mitte seiner eigenen Wahrheit führt, gehalten von der Erfahrung der geschenkten Nähe Gottes. In den einzelnen Kapiteln des Buches reflektiert er Grundthemen des Lebens und des Glaubens. Neben der Frage nach Gott beschäftigt ihn das Bild Jesu, wie es die Evangelien und die Weisheit der frühen Mönche zeigen. In Gesprächen mit Menschen, die ihn in seiner Einsiedelei immer wieder aufsuchen, erlebt er, dass es eine tiefe Sehnsucht nach Heil und Versöhnung gibt, nach Sinnerfahrung und Hoffnung auf dauerhaftes Glück. All diese Dinge sind nur zu finden im nüchternen Anschauen der eigenen Person, so der Grundtenor seiner Gedanken. Nur, wenn der Mensch sich selbst ehrlich seiner Schuld, seiner Trauer, seiner Sehnsucht und seinem Versagen stellt, entdeckt er die Lebensquelle in sich, die durch so vieles in unserer modernen Gesellschaft zugeschüttet ist. Ziel ist das lebendige Herz und der Mut zur Veränderung, auch und gerade in kirchlichen Kreisen und Strukturen. „Immer wieder stehen Frauen und Männer auf, die wie Jesus selbst an der etablierten Selbstzufriedenheit rütteln, den beamteten Apparat in Frage stellen und mit ihrem eigenen Tun auf jene Stelle weisen, wo Christsein hingehört: in die Wunde des einzelnen Menschen.“ (45f)

Die Suchtproblematik nimmt in den Ausführungen immer wieder einen zentralen Raum ein, der Verfasser stellt Verbindungslinien her zwischen der Dynamik der Sehnsucht,



SEELE SUCHT RUHE

Gedanken aus der Einsiedelei



Raimund von der Thannen

ISBN 978-3-7022-2914-6

EUR 12.90

der Suche und der Suchtfähigkeit des Menschen. Häufig liegt dem Suchtverhalten eine beharrliche Verweigerung der Realität zu Grunde. Psychotherapie einerseits und Spiritualität andererseits können sich als Hilfsangebote ergänzen. Von der Thannen beleuchtet die vielen Facetten des Menschseins in seinem Glück, aber auch in seiner Not unter Einbeziehung spirituell-biblischer Aspekte, medizinisch-therapeutischer Möglichkeiten und seiner eigenen Lebenserfahrung.

Es ist modern geworden, „Spiritualität“ zur Steigerung des eigenen Wohlbefindens zu nutzen. Von der Thannen wählt eine andere Perspektive, die realistisch und nüchtern wirkt, aber umso glaubwürdiger. Sie führt „nach unten“, in die eigene Zerbrechlichkeit und Unvollkommenheit. Aber genau an diesem Punkt kann das Werk der göttlichen Gnade beginnen.

Elisabeth Thérèse Winter

Reinhard Körner OCD

Credo

Mein christliches Glaubensbekenntnis.
Leipzig: Benno-Verlag, 2007. – 100 S.

Der bekannte Exerzitenmeister und Ordensmann Reinhard Körner OCD hat in seinem Buch ein sehr persönliches und ermutigendes Glaubenszeugnis vorgelegt. Nach den drei ersten Auflagen, die nun schon seit längerem vergriffen sind, hat er seinen Text unter dem Titel „Credo“, leicht überarbeitet, neu veröffentlicht. In Anlehnung an die einzelnen Glaubensartikel des christlichen Glaubensbekenntnisses meditiert Körner seinen eigenen Glauben, jenseits der theologischen Diskussion und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Ausgangspunkt für seine Überlegungen war die Frage eines Kursteilnehmers: Was glaube ich eigentlich und könnte ich davon in einfachen und ehrlichen Worten anderen Menschen erzählen? Der Verfasser formuliert, was ihm ganz persönlich am christlichen Glauben wichtig ist. Nicht die kirchlich richtigen Antworten sind gesucht, sondern das ganz persönliche Berührtsein vom Geheimnis der Gottesgegenwart mitten im Alltäglichen. „Immer, wenn wir



ISBN 978-3-7462-2275-2
EUR 6.80

neue Bücher – spiritualität